skopa

PROZESSAUTOMATISIERUNG FÜR DIE SCHWEIZER FINANZABTEILUNG

SICHER · MESSBAR · OHNE SYSTEMWECHSEL

Wie aus Handarbeit in Excel ein System wird.

Vom Export aus der Buchhaltung bis zum fertigen Bericht und zur Meldung. Die Freigabe bleibt bei Menschen, der Betrieb in der Schweiz.

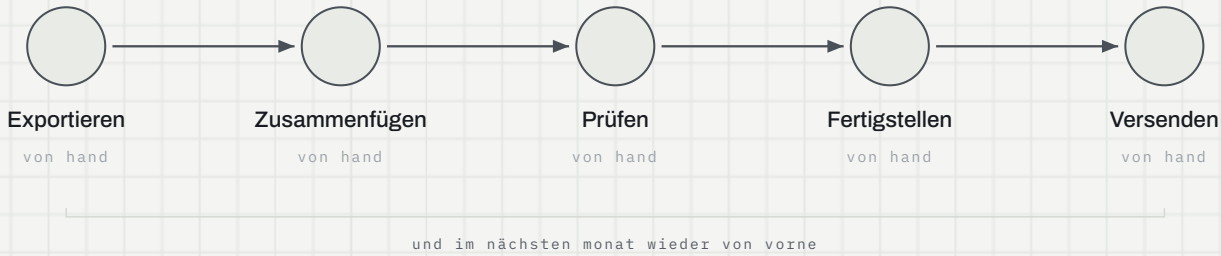
DIE AUSGANGSLAGE

Zwischen dem Export und der Abgabe liegt jeden Monat dieselbe Handarbeit.

Jeden Monat dasselbe.

Daten aus der Buchhaltung exportieren, in Excel zusammenfügen, Differenzen suchen, den Bericht fertigstellen, versenden. Das kostet jeden Monat Tage – und es hängt meist an einer Datei und an einer Person.

HEUTE · JEDER SCHRITT EIN HANDGRIFF



WAS SKOPA MACHT

Wir schreiben Ihnen ein Programm, das diese Arbeit übernimmt.

Vom Export aus Ihrer Buchhaltung bis zur fertigen Abrechnung oder zum fertigen Bericht. Ihr ERP bleibt, wie es ist – wir setzen nach dem Export an. Das Programm bereitet alles vor; Sie sehen das Ergebnis durch und geben es frei.

Vorher zählen wir, was der Ablauf heute kostet. Ohne belastbare Zahl wird nicht gebaut.

EIN BEISPIEL

Die Mehrwertsteuer-Abrechnung, heute aus drei Quellen von Hand zusammengetragen, liegt am Stichtag fertig geprüft vor. Sie sehen sie kurz durch und geben sie frei.

WAS DAS FÜR SIE HEISST

01

Die Zeit kommt zurück

Die Tage, die heute in Export und Abstimmung stecken, werden frei – für die Auswertung, nicht für ein kleineres Team.

02

Die Entscheidung bleibt bei Ihnen

Sie legen fest, was das Programm allein erledigt und wo es auf Ihre Freigabe wartet. Jede Freigabe steht im Protokoll – das schützt die Person, die unterschreibt.

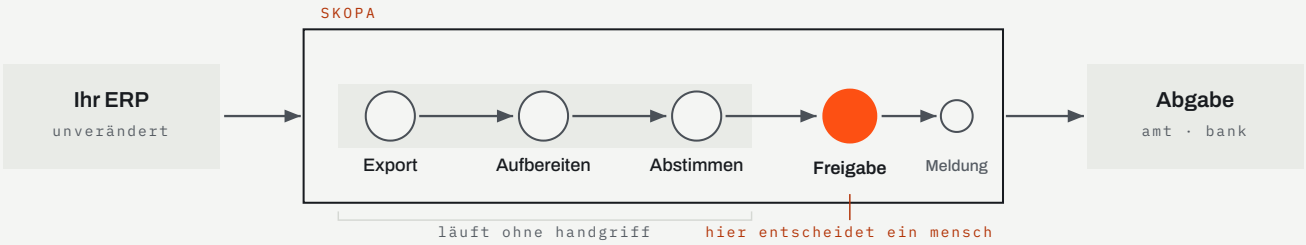
03

Kein Systemwechsel

Das ERP bleibt. Das Programm gehört am Ende Ihrem Betrieb – mit Code, Dokumentation und Zugängen. Sie können damit ohne uns weiterarbeiten.

Ihr ERP fassen wir nicht an.

Skopa setzt nach dem Export an und hört bei der Abgabe auf. Wer heute mit Abacus, bexio oder SAP arbeitet, arbeitet damit weiter.



Zwischen dem Export aus dem ERP und der fertigen Abgabe liegt jeden Monat dieselbe Handarbeit: Daten zusammenführen, abstimmen, prüfen, den Bericht fertigstellen, versenden. Genau diese Kette übernimmt Skopa – massgeschneidert für Ihren Betrieb.

Das ERP wird nicht ersetzt und nicht angetastet. Das ist keine Bescheidenheit, sondern Absicht: Ein Systemwechsel kostet Monate, und das Problem liegt ohnehin nicht im ERP, sondern in der Excel-Schicht dahinter.

DAS ÜBERNEHMEN WIR

- Den Export aus Buchhaltung, Bank und Lohnprogramm einlesen
- Zusammenführen, abstimmen, prüfen und den Bericht fertigstellen
- Die Meldung abgabefertig machen – nach Ihrer Freigabe

DAS FASSEN WIR NICHT AN

- Ihr ERP, Ihren Kontenplan, Ihre Buchungslogik
- Die Entscheidung selbst – die bleibt bei einem Menschen
- Die Einführung oder den Support Ihres ERP – das bieten wir nicht an, auch nicht später
- Einen Ablauf, der schon funktioniert. Ein dokumentiertes Nein ist uns lieber als eine Lösung, die niemand braucht

HÄUFIG GEFRAGT

«Wir haben doch schon ein Dashboard.» Ein Dashboard zeigt Zahlen an. Die Arbeit liegt davor: beim Export, beim Abstimmen, bei der Freigabe. Ein Dashboard, dem niemand traut, ist das Symptom – die Ursache liegt weiter vorne. Ein bestehendes BI-Werkzeug spricht deshalb nicht gegen dieses Angebot, sondern ist ein gutes Zeichen.

WAS GEBAUT WERDEN KANN

Drei Modelle, ein klares Ziel.

Jedes mit klarem Eingang, klarem Ausgang und einer automatischen Prüfung, die sich meldet, wenn etwas nicht stimmt.

MODELL 01

Berichts-Automat

Eine wiederkehrende Excel-Datei wird einmal sauber strukturiert und erstellt sich künftig von selbst. Sie wird nur noch zur Kontrolle geöffnet.

EINGANG
Export aus Buchhaltung, Bank oder Lohnprogramm

AUSGANG
Fertiger Bericht inklusive Prüfprotokoll

KONTROLLE
Automatische Warnung bei Abweichungen gegenüber dem Vormonat

MODELL 02

Durchgehende Prozesskette

Was heute durch mehrere Programme und mehrere Hände geht, wird bereinigt und lückenlos verbunden: MWST-Abrechnung, Lohnmeldung, Statistik oder Berichte für die Bank.

EINGANG
Daten aus mehreren Programmen

AUSGANG
Abgabefertige Meldung und Protokoll

KONTROLLE
Freigabe vor dem Versand

MODELL 03

Vorschau-Modell

Sobald die Daten sauber zusammenlaufen, wird auch die Planung einfacher. Aus den aktuellen Zahlen entsteht eine fortlaufende Vorschau.

EINGANG
Bereinigte Ist-Zahlen

AUSGANG
Fortlaufende Vorschau und verschiedene Szenarien

KONTROLLE
Regelmässiger Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen

FESTPREIS STATT TAGESSATZ

Jede Leistung ist klar umrissen und hat einen Festpreis. Kein offener Tagessatz, kein Stundenrapport, den Sie am Ende prüfen müssen. Umfang und Preis werden vor dem Start verbindlich vereinbart.

EIN ANBIETER FÜR DEN GANZEN WEG

Vom Export bis zur Abgabe aus einer Hand. Sie ersparen sich drei Teillösungen, die niemand zusammenhält. Gemessen wird am Ergebnis.

Durchgehende Automatisierung heisst: erst vereinfachen, dann den ganzen Weg automatisieren.

Fünf Phasen. Freigaben an den Stellen, die Sie festlegen.

Jede Aktion wird lückenlos protokolliert. So wird aus Handarbeit ein Programm, dem man vertrauen kann – weil man ihm zusehen kann.

01 02 03 04 05

Analyse

Wir verstehen den Ablauf, wie er wirklich läuft – nicht, wie er im Handbuch steht.

UMFANG
ein ablauf, klar umrissen

IHRE ROLLE
Sie entscheiden, ob überhaupt gebaut wird

Entwicklung

Das Programm entsteht – schnell, aber prüfbar, versioniert und wartbar.

FREIGABEN
durch menschen, eingebaut

IHRE ROLLE
Sie legen fest, wo das Programm anhält

Test

Gegen echte Daten und die unbequemen Ausnahmen geprüft, bevor etwas live geht.

PRÜFUNG
an echten daten

IHRE ROLLE
Sie sehen jedes Ergebnis, bevor etwas live geht

Inbetriebnahme

Kontrolliert ausgerollt – Schritt für Schritt neben Ihrer bisherigen Arbeit.

MODUS
parallel, dann schrittweise

IHRE ROLLE
Die Freigaben bleiben bei Ihnen

Betrieb

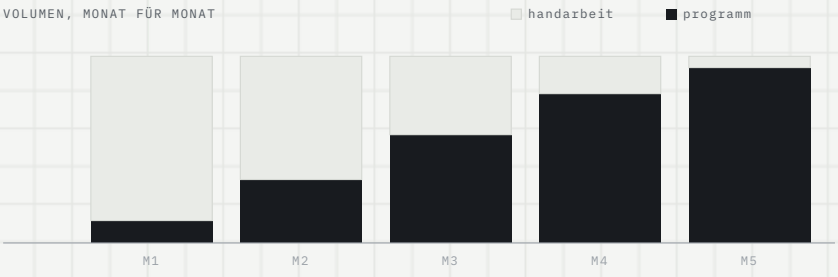
Begleitet, bis es stabil läuft – dann übergeben wir es Ihren Leuten.

DANACH
neuer auftrag, kein abo

IHRE ROLLE
Sie übernehmen – Code, Dokumentation, Zugänge

DER ÜBERGANG

In Phase 04 läuft das Programm zuerst **neben** der bisherigen Handarbeit: dieselben Daten, zweimal gerechnet. Erst wenn die Ergebnisse über Wochen übereinstimmen, übernimmt es das volle Volumen. Nichts wird auf einen Schlag umgestellt.



Schematische Darstellung, keine gemessenen Werte.

ERGEBNIS

Ein Programm, das Ihrem Betrieb gehört und ohne uns weiterläuft.

Fünf Phasen, fünf Bedingungen.

Keine Phase beginnt, bevor die vorige ihre Bedingung erfüllt hat. Das ist keine Formalität: An jeder dieser Stellen kann das Projekt anhalten.

01	**Analyse**	BEDINGUNG Nutzen beziffert, Daten zugänglich, erste Routine klar umrissen. Ohne belastbare Zahl wird nicht gebaut.
02	**Entwicklung**	BEDINGUNG Die vereinbarten Freigaben sind eingebaut, jede Aktion wird protokolliert, jeder Zugriff hat nur die Rechte, die er braucht. Erst dann wird getestet.
03	**Test**	BEDINGUNG – HIER WIRD ANGEHALTEN Ergebnisse an echten Daten reproduzierbar, Fehlerfälle sauber abgefangen, die Kennzahl bestätigt sich. Ein rotes Testergebnis stoppt die Inbetriebnahme.
04	**Inbetriebnahme**	BEDINGUNG Parallelbetrieb ohne Abweichungen, Freigaben funktionieren, die Menschen im Ablauf sind eingearbeitet. Erst dann übernimmt das System das volle Volumen.
05	**Betrieb**	BEDINGUNG Das Programm läuft im Alltag stabil, Ihre Leute kommen damit zurecht, und die Übergabe ist vollständig – Code, Dokumentation, Zugänge.

PROTOKOLL · LAUF 2026-08-29 — mwst-abrechnung

09:14:02	export gelesen · 1'284 zeilen	
09:14:51	aufbereitet · 3 quellen	
09:15:30	abgestimmt · 0 differenzen	
09:15:31	wartet auf freigabe	OFFEN
09:21:08	freigegeben – e. flury	ERLEDIGT
09:21:09	meldung übermittelt	

Jede Aktion, jede Freigabe, jede Ausnahme wird protokolliert – nachvollziehbar bis zum einzelnen Vorgang.

5
BEDINGUNGEN

100 %
PROTOKOLLIERT

Schnell gebaut – und trotzdem sicher.

Drei Mechanismen sorgen dafür, dass Sie jederzeit sehen, was läuft. Alle drei gehören von Anfang an dazu, keiner wurde nachträglich ergänzt.

01

Menschliche Freigaben

Sie entscheiden, was ohne Rückfrage durchläuft und was auf Ihre Freigabe wartet. Ein interner Bericht darf von allein durchlaufen; eine MWST-Abrechnung wollen die meisten vorher prüfen. Das Programm bereitet vor – Sie geben frei.

02

Lückenloses Protokoll

Jede Aktion, jede Freigabe, jede Ausnahme wird protokolliert – nachvollziehbar bis zum einzelnen Vorgang. Nicht der Form halber, sondern als gemeinsame Grundlage für Sie, das System und uns.

03

Sicherheit als Fundament

Zwei-Faktor-Anmeldung (MFA/TOTP), App Check, CI/CD ohne hinterlegte Schlüssel und Zugriffe nach dem Prinzip der minimalen Rechte. Betrieb in der Schweiz, europe-west6 (Zürich), revDSG-konform.

EIN LAUF MIT EINER ABWEICHUNG – SO STEHT ER IM PROTOKOLL

PROTOKOLL · LAUF 2026-08-29		MWST-ABRECHNUNG
09:14:02	export gelesen · 1'284 zeilen	
09:14:51	aufbereitet · 3 quellen	
09:15:30	abgestimmt · 2 differenzen	
09:15:31	**angehalten · wartet auf prüfung**	OFFEN
09:37:55	export erneut gelesen · 1'286 zeilen	
09:38:40	abgestimmt · 0 differenzen	
09:38:41	wartet auf freigabe	
09:41:05	**freigegeben – e. flury**	ERLEDIGT
09:41:06	meldung übermittelt	

Beispiel, schematisch.

09:15:31 · DAS PROGRAMM HÄLT AN

Zwei Buchungen stimmen nicht mit der Bank überein. Das Programm meldet sich und wartet. Es entscheidet nicht selbst.

09:37:55 · KORREKTUR IM ERP

Die beiden Buchungen werden im ERP nachgetragen – von Ihren Leuten, nicht vom Programm. Danach liest es neu ein und stimmt erneut ab.

09:41:05 · EIN MENSCH GIBT FREI

Keine Differenzen mehr. Erst jetzt wird freigegeben und übermittelt. Jede Zeile bleibt gespeichert: wann, was, wer.

«Menschen entscheiden, Maschinen liefern.»

Das Ziel ist Zeit für die Auswertung statt für das Zusammentragen – nicht ein kleineres Team. Die Zeit, die heute in Export und Abstimmung steckt, wird frei; das Protokoll schützt die Person am Ende der Kette, statt sie zu überwachen.

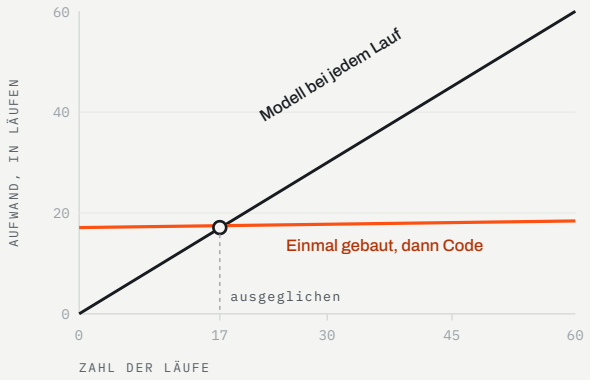
Einmal gebaut statt bei jedem Lauf neu gerechnet.

Die Frage ist nicht, ob ein Sprachmodell beteiligt ist, sondern wann: einmal beim Bauen oder bei jedem einzelnen Lauf.

Ein Modell, das bei jedem Lauf mitrechnet, verbraucht bei jedem Lauf Rechenleistung – gezählt in Tokens. Ein Programm, das einmal gebaut wurde, verbraucht sie beim Bauen und danach nicht mehr. Der Unterschied ist keine Ansichtssache, sondern eine Kurve: Die eine Linie steigt mit jedem Durchlauf, die andere bleibt flach.

Wird ein Ablauf einmal in Code übersetzt, statt ihn bei jeder Ausführung an ein Modell zu schicken, ist der Aufwand nach rund 17 Durchläufen ausgeglichen; bei 1'000 Durchläufen liegt der Tokenverbrauch um den Faktor 57 tiefer. Für eine Auswertung, die Sie monatlich erstellen, sind das knapp anderthalb Jahre.

Compiled AI 2026 · n = 400



Schematische Darstellung. Gemessen sind zwei Punkte: der Ausgleich nach rund 17 Läufen und der Faktor 57 bei 1'000 Läufen. Der Aufwand ist in Läufen angegeben – der Bau kostet so viel wie 17 Läufe.

DER ZWEITE UNTERSCHIED

Ein Programm, das Sie mit denselben Zahlen zweimal starten, liefert zweimal dasselbe Ergebnis. Bei einem Sprachmodell ist das nicht selbstverständlich – das grösste geprüfte Modell lieferte nur in 12,5 Prozent der Fälle dasselbe Ergebnis.

LLM Output Drift 2026 · n = 480 · Temperatur 0

WO EIN MODELL DIE RICHTIGE WAHL IST

Was jeden Monat gleich abläuft, gehört in Code. Was jedes Mal anders ist, darf ein Modell übernehmen – und ein Mensch gibt das Ergebnis frei, bevor es nach aussen geht. Wir halten uns selbst daran.

WAS SIE JEDEN ANBIETER FRAGEN KÖNNEN

01 Rechnet bei jedem Lauf ein Modell mit oder nur beim Bauen?

02 Wie oft läuft der Ablauf im Jahr, und ab welchem Lauf hat sich der Bau bezahlt gemacht?

03 Wenn ich denselben Monat zweimal rechnen lasse: Kommt zweimal dasselbe heraus?

04 Was geschieht, wenn der Modellanbieter sein Modell austauscht?

Konzern-Methodik für Schweizer KMU – ohne Konzern-Tempo.

EMANUEL FLURY

Gründer & Geschäftsführer

SITZ	Grenchen, Schweiz
DATEN	Zürich · europe-west6, rev-DSG-konform
SPRACHEN	Deutsch, Französisch, Englisch

EIGENE INFRASTRUKTUR

Die Plattform, auf der Kunden ihre Systeme sehen, ist selbst entwickelt. Kein zugekauftes Werkzeug mit unserem Logo darauf.

Die Zuverlässigkeit von Fortune-500-Systemen, schlank umgesetzt – in Wochen statt in Quartalen.

Gegründet von Emanuel Flury: zehn Jahre Prozessautomatisierung in Fortune-500-Konzernen, angewandt auf Betriebe, die keine Stabsabteilung dafür haben. Dieselben Ansprüche an Prüfbarkeit, Tests und Betrieb.

In Konzernumgebungen muss jeder Ablauf belegbar sein, Prüfbarkeit ist keine Kür, und ein Fehler ärgert nicht nur – er kostet. Diese Haltung legt man nicht ab, wenn der Kunde kleiner ist: Skopa baut sauber, messbar und kontrolliert, auch wenn niemand danach fragt.

> **«Schweizer KMU brauchen keinen weiteren Berater, der Versprechen verkauft. Sie brauchen jemanden, der es selbst gebaut hat – und das Ergebnis zeigen kann.»**

Auch in Konzernen hing die Steuerung am Ende oft an einzelnen Excel-Dateien, die eine Person von Hand zusammenbaute – und die sonst niemand mehr durchschaute. Genau diese Lücke schliesst Skopa: Die Abläufe werden zuerst aufgeräumt und erst dann automatisiert.

EINE ANSPRECHPERSON

Wer bei Skopa berät, baut auch. Die Ansprechperson wechselt nicht, wenn das Projekt startet.

SCHNELLE UMSETZUNG

Vom Erstgespräch bis zur laufenden Software vergehen in der Regel Wochen, nicht Monate.

WORAN SIE UNS MESSEN DÜRFEN

Vier Grundsätze.

01

Zuerst im eigenen Betrieb bewährt

Wir verkaufen nichts, was wir nicht selbst betreiben. Was wir Ihnen empfehlen, läuft bei uns bereits im Alltag.

02

Messbar oder nicht gebaut

Jede Automatisierung bekommt eine Kennzahl. Ohne belegbaren Nutzen ist sie keine Lösung, nur Technik. Wir bauen für das Ergebnis, nicht für die Präsentation.

03

Die Kontrolle bleibt beim Menschen

Eine menschliche Freigabe an den Stellen, die Sie festlegen – dazu ein lückenloses Protokoll über jede Aktion. Das Programm nimmt Arbeit ab, nicht die Entscheidung.

04

Schweizer Daten, Schweizer Präzision

Betrieb und Speicherung in Zürich (europe-west6), revDSG-konform. Zugriffe sind auf das Nötige beschränkt und werden protokolliert.

Warum hier keine Kundenlogos stehen.

Weil Logos wenig aussagen. Unser Beweis liegt näher: Diese Broschüre, die Website, das Kundenportal und der Betrieb dahinter sind unsere eigene Arbeit. Wir haben zuerst den eigenen Betrieb automatisiert und danach für Kunden gebaut.

Und danach gehört es Ihnen.

Am Ende gehört das Programm Ihrem Betrieb: Code, Dokumentation und Zugänge. Sie können damit ohne uns weiterarbeiten. Wenn Sie später eine Erweiterung wünschen, ist das ein neuer, klar umrissener Auftrag – kein Abo, das im Hintergrund weiterläuft.

Sie besitzen die Automatisierung, Sie mieten die Rechenleistung. Jeder Anbieter ist austauschbar – auch wir.

Welche Excel-Datei kostet Sie jeden Monat am meisten Zeit?

Unverbindlich und konkret: Wir schauen uns einen echten Ablauf bei Ihnen an – vom Export bis zur Abgabe – und sagen Ihnen offen, ob und wo sich Automatisierung lohnt.

30 MINUTEN · ANALYSE EINES IHRER MONATLICHEN EXCEL-ABLÄUFE · KOSTENLOS

Gebaut für Schweizer Betriebe mit rund 50 bis 500 Mitarbeitenden, laufendem ERP und einer Finanzabteilung von drei bis zwanzig Personen.

---

info@skopa.ai
Schildern Sie in zwei, drei Sätzen, worum es geht – wir melden uns mit einer ersten Einschätzung.

+41 44 505 55 57
Sie sprechen lieber direkt? Rufen Sie an – für ein erstes Gespräch braucht es keinen Termin.

skopa

Skopa AG
Keltenweg 4 · 2540 Grenchen · Schweiz

skopa.ai

Projektdaten in Zürich · europe-west6
revDSG-konform

QR-Code scannen und Erstgespräch anfragen

Kolophon · Ausgabe 1 · Deutsch (de-CH) · Stand August 2026 · SKOPA-BR-DE-1.0

Archivo · IBM Plex Mono

181B1F 33383E 4A5057 565C63 9AA0A7 D5D8D3 E9EBE7 F4F5F3 FFE4DA B23306 FD5013